

	<p>Objekt: Braunschweig-Lüneburg: Christian zu Celle</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 17. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18206252</p>
--	--

## Beschreibung

Die sogenannten Pfaffenfeindtaler sind als Spottmünzen auf die katholische Geistlichkeit (die Pfaffen) von dem braunschweigischen Herzog geprägt worden und wurden aus Kirchensilber, als eingeschmolzenem Kirchengesäß und -schmuck, geprägt, das vor allem aus dem Paderborner Dom stammen soll. Im Dreißigjährigen Krieg überzog der Herzog vor allem das westfälische Land mit seinen Soldaten und ließ aus dem gestohlenen Kirchensilber Münzen prägen. Wegen seiner Zügellosigkeit ist er als der „tolle Christian“ bekannt. Dieser Münztyp wurden unter Herzog Rudolf August von Braunschweig-Wolfenbüttel (1666-1704) noch einmal nachgeprägt.

Vorderseite: Umschrift und in einem Zierkreis vierzeiliger Spruch.

Rückseite: Die französische Umschrift. Im Feld in einem Zierkreis ein Arm aus den Wolken ein Schwert haltend.

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 28.99 g; Durchmesser: 43 mm

## Ereignisse

Hergestellt

wann 1622

wer

wo Lippstadt

Beauftragt

wann

wer Christian von Braunschweig-Wolfenbüttel (1599-1626)

wo

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Deutschland

[Zeitbezug] wann 17. Jahrhundert

wer

wo

## Schlagworte

- Frieden
- Gebrauchsgegenstand
- Historisches Ereignis
- Krieg
- Münze
- Silber
- Taler
- Weltliche Fürsten

## Literatur

- E. Fiala, Münzen und Medaillen der Welfischen Lande IV. Das mittlere Haus Braunschweig, Linie zu Wolfenbüttel (1906) Nr. 1815..
- J. S. Davenport, German Secular Talers 1600-1700 (1976) Nr. 6322.